

Niederschrift

**über die 15. öffentliche Sitzung des Kreistages des Landkreises Friesland am
Mittwoch, 17. Dezember 2015, im Saal des „Neuenburger Hof“, Am Markt 12,
Zetel-Neuenburg**

Beginn: 14:30 Uhr

Ende: 15:35 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Ambrosy, Sven
Bastrop, Heide
Brunken, Rainer
Burgenger, Uwe
Busch, Thomas
Buß, Manfred
Böcker, Rudolf
Bödecker, Anne
Chmielewski, Iko
Damm, Jens
Eilers, Claus
Funke, Karl-Heinz
Gburreck, Fred
Harms, Siegfried
Husemann, Horst-Dieter
Janßen, Dieter
Just, Janto
Kaiser-Fuchs, Marianne
Kujath, Dörthe
Kühne, Lars
Loers, Diedrich
Neugebauer, Axel
Nieraad, Peter
Onnen-Lübben, Reinhard
Ostendorf, Heinrich
Osterloh, Uwe
Pauluschke, Bernd
Polenz, Dirk von
Ramke, Michael
Recksiedler, Raimund
Rost, Wilfried
Schlieper, Ulrike
Sieckmann, Heinke
Spiekermann, Ewald
Tammen, Reiner

Teilnahme nur an der öffentlichen Sitzung

Vehoff, Frank
Wilken, Wilhelm
Zielke, Gustav

Angehörige der Verwaltung

Rohlf-Jacob, Elke	
Brinkmann, Ute	Protokollführung in Vertretung
Janßen, Reent	
Klug, Sönke	
Tuinmann, Armin	Anwesenheit bis zum Beginn der nichtöffentlichen Sitzung
Vogelbusch, Silke	
Voß, Barbara	Anwesenheit bis zum Beginn der nichtöffentlichen Sitzung; dort persönliche Vorstellung als neue Klimaschutzbeauftragte

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Pauluschke eröffnete die Sitzung und hieß alle Anwesenden herzlich willkommen. Für die Sitzung hätten sich entschuldigt Frau Gerdes-Borreck, Frau Ralle, Herr Lies und Herr Zillmer; Herr Ratzel werde wegen einer auswärtigen Beerdigung wahrscheinlich später erscheinen.

Im Anschluss an die Kreistagssitzung finde das Jahresabschlussessen statt.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Pauluschke stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt.

Bürgermeister Lauxtermann hieß den Kreistag namens der Gemeinde Zetel herzlich willkommen. Die finanzielle Situation der Gemeinde sei zufriedenstellend; der Haushaltsausgleich für 2015 sei gelungen und Steuererhöhungen nicht vorgesehen. Man verfüge über eine gute Einnahmesituation, trotzdem sei es schwierig, die anfallenden Ausgaben abzudecken. In den vergangenen Jahren habe die Gemeinde in Krippen und damit auch in Personal investiert. Die kommunale Sozialstation sei mittlerweile auf 350 Patienten angewachsen, für die 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Einsatz seien. In diesem Bereich werde erfreulicherweise ein kleiner Überschuss erwirtschaftet. Ansonsten belasteten Personal- und Investitionskosten den Haushalt doch sehr. Die Gemeinde sei solide aufgestellt, ein Grund zur Euphorie bestehe aber nicht.

Als erste Kommune in Friesland habe man einen Feuerwehrbedarfsplan erstellt, aus dem der Bedarf für zwei Feuerwehrgerätehäuser – eine Erweiterung, ein Neubau in Neuenburg - hervor gehe. Dafür seien 1,25 Mio. Euro veranschlagt, für die man im kommenden Jahr zu einer Kreditaufnahme - erstmalig nach 20 Jahren wieder - gezwungen sei.

Der Landkreis könne froh darum sein, dass die Gemeinde sich auch in diesem Jahr um die Unterbringung der Asylbewerber kümmere. Wenn die erheblichen Zuweisungen an Asylbewerber über den Landkreis hätten abgewickelt werden müssen, hätte es erhebliche Probleme gegeben. Dieser Bereich belaste die Kommunen zunehmend, denn es gestalte sich schwierig, ausreichenden Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiter des Bauhofes seien durch diese Aufgabe häufig sehr eingebunden, wenn es um Um- und Einzug und Einrichtung von Wohnungen gehe. - Man löse die Aufgaben partnerschaftlich.

Die weitere Entwicklung des Gemeindehaushaltes in den nächsten Jahren bleibe abzuwarten. Man werde versuchen, nicht in das Erfordernis eines Konsolidierungskonzeptes zu geraten. - Er wünsche, so Bürgermeister Lauxtermann, dem Kreistag heute gute Beschlüsse, schöne Weihnachtsfeiertage und alles Gute für 2015.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 20. Oktober 2014

Die Niederschrift wurde einstimmig genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Herr D. , Seniorenbeirat Bockhorn, brachte folgende Anliegen vor:

a)

Die Bürger beschwerten sich beim Seniorenbeirat darüber, dass die Land- und Kreisstraßen sich vielerorts in einem denkbar schlechten Zustand befänden. Es seien Schäden an den Fahrzeugen zu befürchten. Es gebe offenbar einen Investitionsbedarf.

b)

Des weiteren sei das leidige Thema der Bahnhofsbrücke in Varel noch immer nicht erledigt, obwohl bereits in 2012 alle Arbeiten erledigt sein sollten. Nun sei die Rede von einem Maßnahmebeginn erst in 2017. Er bitte, so Herr D., um einen Sachstand. Wichtig sei, dass die Bahnhofsbrücke als Denkmal erhalten bleibe.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke führte zu a) aus, im Haushalt 2015 des Landkreises Friesland seien 1,9 Mio. Euro für den Straßen- und Radwegebau vorgesehen. 750.000,-- Euro seien für die Sanierung von Kreisstraßen eingeplant. Dieser Betrag sei erheblich höher als in den Vorjahren, weil dem Landkreis die von Herrn D. geschilderte zutreffende Lage sehr bewusst sei.

Landrat Ambrosy teilte mit, auch aus Sicht des Landkreises sei es ein unhaltbarer Zustand, dass behinderte Menschen bzw. Menschen mit Geheinschränkungen in Varel nach wie vor nicht barrierefrei auf das andere Gleis gelangen könnten. Der Landkreis tue das in seiner Macht stehende, indem man die Bahn und alle Beteiligten auf Landes- und Bundesebene immer wieder darauf anspreche, das Problem in Angriff zu nehmen. Mehr sei leider nicht möglich. Er danke Herrn D. ausdrücklich dafür, das Thema heute öffentlich angesprochen zu haben. Der Kreistag stehe einmütig hinter den Bemühungen der Verwaltung und bitte die Bahn, das barrierefreie Passieren der Gleisanlagen in Varel durch Menschen mit Einschränkungen so bald als möglich zu gewährleisten.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

TOP 6 Öffentliche Berichte und Vorlagen

TOP 6.1 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 19. November 2014

TOP 6.1.1 Erlass einer Verordnung über das Naturschutzgebiet "Sandentnahmestelle Neustadtgödens" (UmwA 10.11.) Vorlage: 0573/2014

Kreistagsvorsitzender Pauluschke stellte fest, alle öffentlichen Beschlussvorlagen der heutigen Sitzung basierten auf einer einstimmigen Empfehlung des Kreisausschusses. Ausgenommen sei der Haushalt 2015, der in den vorberatenden Gremien zur Kenntnis genommen und an den Kreistag weiter geleitet worden sei.

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.1 der KA-Niederschrift vom 19. November 2014 zur Kenntnis und fasste folgenden

Beschluss:

Dem Erlass der der Fachausschuss-Niederschrift beigefügten Verordnung über das Naturschutzgebiet „Sandentnahmestelle Neustadtgödens“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.1.2 Erlass einer Satzung zur Änderung der Abfallgebührensatzung (UmwA 10.11.) Vorlage: 0581/2014

Gemäß Empfehlung des Kreisausschusses – TOP 3.1.2 der Niederschrift vom 19. November 2014 – beschloss der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen der Abfallgebührensatzung und die entsprechende Veröffentlichung so vorzubereiten, dass die Gebühren für die Abfallentsorgung auf den Camping- und Wohnmobilstellplätzen ab dem 01.04.2015 auf Grundlage dieser Satzung erhoben werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.3 Erlass einer Satzung zur Änderung der Abfallentsorgungssatzung (UmwA 10.11.)
Vorlage: 0582/2014**

Auf die Ausführungen zu TOP 3.1.3 der KA-Niederschrift vom 19. November 2014 wird verwiesen. Es erfolgte nachstehender

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderungen der Abfallentsorgungssatzung und die entsprechende Veröffentlichung so vorzubereiten, dass die Gebühren für die Abfallentsorgung auf den Camping- und Wohnmobilstellplätzen ab dem 01.04.2015 auf Grundlage dieser Satzung erhoben werden können.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.4 Erlass einer Verordnung über die Benutzung des Deichvorlandes zum Schutze der Hauptdeiche (Deichvorlandverordnung) im Landkreis Friesland (UmwA 10.11.)
Vorlage: 0572/2014**

In Übereinstimmung mit dem Kreisausschuss – sh. TOP 3.1.4 der Niederschrift vom 19. November 2014 – beschloss auch der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Dem Erlass der der KA-Niederschrift beigefügten Verordnung über die Benutzung des Deichvorlandes zum Schutz der Hauptdeiche (Deichvorlandverordnung) im Landkreis Friesland wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.5 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das Fachbereichsbudget 50 - Soziales und Senioren -
Vorlagen: 0580/2014 + 0620/2014**

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.5 der KA-Niederschrift vom 19. November 2014 sowie die im KA am 10. Dezember 2014 – TOP 3.1.13 – angezeigte Aufstockung der überplanmäßigen Ausgabe zur Kenntnis und beschloss wie folgt:

Beschluss gemäß KA-Votum vom 10.12.2014:

Dem zu erwartenden überplanmäßigen Aufwand im Budget des Fachbereichs 50 in Höhe von nunmehr **1.400.000,-- Euro** wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.6 Genehmigung der überplanmäßigen Aufwendungen im Teilhaushalt 51 (Jugend, Familie, Schule und Kultur)
Vorlage: 0587/2014**

Wie vom Kreisausschuss in seiner Sitzung vom 19. November 2014 – TOP 3.1.6 – empfohlen, fasste der Kreistag folgenden

Beschluss:

Den überplanmäßigen Aufwendungen im Budget des FB 51 (Jugend, Familie, Schule und Kultur) in Höhe von 680.000,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.7 Neuwahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter bei dem Verwaltungsgericht Oldenburg;
a) Benennung einer/eines Wahlbevollmächtigten und ihres/seines Vertreterin/Vertreters,
b) Benennung einer Vertrauensperson und einer/eines Vertreterin/Vertreters für den Wahlausschuss -
(inkl. Ersatzbenennung für Herrn Günther Heußen als Wahlbevollmächtigte/r gemäß KA-Empfehlung vom 10.12./ TOP 3.1.12)
Vorlage: 0589/2014**

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.1.7 der KA-Niederschrift vom 19. November 2014 sowie zu TOP 3.1.12 der KA-Niederschrift vom 10. Dezember 2014 zur Kenntnis und beschloss wie folgt:

Beschluss:

a)

Zur **Wahlbevollmächtigten** wird Frau **Anne Bödecker**, Klein Ostierner Weg 82, berufen. Ihr **Stellvertreter** ist Herr **Peter Tischer**, Varel, Bockhorner Straße 46.

b)

Als **Vertrauensperson** (Mitglied des Wahlausschusses) wird Herr **Bernd Pauluschke**, Kanelstadt 24, 26340 Zetel, vorgeschlagen. Als sein Stellvertreter soll Herr **Peter Kaiser**, Jever, fungieren.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.1.8 Wahrnehmung von Nebenämtern und Nebentätigkeiten durch den Landrat
Vorlage: 0594/2014**

Auf die Ausführungen zu TOP 3.1.8 der KA-Niederschrift vom 19. November 2014 sowie die dort beigefügte Anlage wird verwiesen. Der Kreistag nahm Kenntnis und fasste folgenden

Beschluss:

1. Die Ausführungen der Verwaltung zur Abgrenzung der von Landrat Ambrosy wahrgenommenen Funktionen nach Hauptamt, öffentlichem Ehrenamt und Nebentätigkeit werden zur Kenntnis genommen und bestätigt.
2. Die Ausübung der Nebentätigkeiten durch den Landrat steht im dienstlichen Interesse. Die Inanspruchnahme von Einrichtung, Personal und Material des Landkreises wird genehmigt. Auf die Erhebung eines Nutzungsentgeltes wird grundsätzlich verzichtet.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Landrat Ambrosy hatte während dieses Tagesordnungspunktes den Sitzungsraum verlassen.

TOP 6.2 - aus der Kreisausschuss-Sitzung vom 10. Dezember 2014

TOP 6.2.1 Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses; Neubesetzung mit einer/m Berufsberater/in oder Vertreter/in des Arbeitsamtes als beratendes Mitglied (JuhIA 01.12.) Vorlage: 0584/2014

Entsprechend der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses – sh. TOP 3.1.1 der Niederschrift vom 10.12.2014 – beschloss der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Der Neubesetzung des Jugendhilfeausschusses mit Frau **Estelle Haartje**, Vertreterin der Agentur für Arbeit, als beratendes Mitglied und Herrn **Milan Vujicic**, Vertreter der Agentur für Arbeit, als stellvertretendes beratendes Mitglied wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.2 Jugendhilfeplanung 2014 des Landkreises Friesland (JuhIA 01.12.) Vorlage: 0595/2014

Auf TOP 3.1.2 der KA-Niederschrift vom 10.12.2014 wird verwiesen. Der Kreistag fasste folgenden

Beschluss:

Der der Jugendhilfeausschuss-Niederschrift vom 01.12.2014 beigefügten Jugendhilfeplanung 2014 des Landkreises Friesland wird zugestimmt. Eine Fortschreibung erfolgt alle 2 Jahre.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.3 NGA-Strukturplanung – Vorstellung der Ergebnisse und Grundsatzbeschluss zum Ausbau der Breitbanderschließung (WTKF 03.12.) Vorlage: 0603/2014

Der Kreistag nahm die Ausführungen zu TOP 3.2.3 der KA-Niederschrift vom 10.12.2014 bzw. der WTKF-Niederschrift vom 3. Dezember 2014 zur Kenntnis und folgte der Beschlussempfehlung:

Beschluss:

1. Die Umsetzungsplanung zum NGA-Breitbandausbau wird weiter voran getrieben und ist in den Haushaltsplanungen für das Jahr 2015 mit 50.000 EUR zu berücksichtigen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die möglichen Geschäftsmodelle unter der Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten weiter zu konkretisieren und einen entsprechenden Ausbauplan im ersten Halbjahr Jahr 2015 vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.2.4 Jahresabschluss des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2010; Information über das Jahresabschlussergebnis (WTKF 03.12.2014)
Vorlage: 0604/2014**

Der Kreistag folgte dem Votum des Kreisausschusses vom 10.12.2014 – TOP 3.1.4 -:

Beschluss:

Der Jahresabschluss 2010 des Landkreises Friesland wird zur Kenntnis genommen. Der Beschluss über den Jahresabschluss und die Entlastung des Landrates wird nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt in der nächsten Kreistagssitzung gefasst.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Fachbereichsleiter Janßen teilte auf Hinweis von Landrat Ambrosy mit, der Jahresabschluss 2011 befinde sich noch in der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt. Es zeichne sich ab, dass im Ergebnis eine Verbesserung von etwa 2 Mio. Euro erwirtschaftet worden sei – gegenüber knapp 3 Mio. Euro in 2010. - Der Kreistag nahm Kenntnis.

**TOP 6.2.5 JadeBay GmbH Entwicklungsgesellschaft; Strategieprozess und inhaltliche Neuausrichtung sowie Regionalbudget für die neue Förderperiode 2015 ff. (WTKF 03.12.)
Vorlage: 0602/2014**

KTA Chmielewski erklärte seine Enthaltung zu diesem Punkt. Obwohl der Landkreis keine Verantwortung in der Sache trage, wolle er seinen Unmut bekunden. Die Herausnahme des gemeinsamen Standort-Marketings aus den JadeBay-Aufgaben

halte er für frevelhaft, weil die JadeBay als Marketingbegriff für die Region in der Welt dadurch ein „zahnloser Tiger“ werde.

Landrat Ambrosy erklärte, der Landkreis Friesland habe sich stets für ein Verbleiben der Marketing-Aufgaben bei der JadeBay ausgesprochen, leider aber ohne Erfolg. Dennoch verfolge man mit der „JadeBay 2.0“ zwei bedeutende Schwerpunkte. Mit der Fachkräfte-Offensive verwirkliche man ein großes Projekt, das der Region sehr gut tun werde. Damit sei auch ein indirektes Marketing für die Region verbunden. Insofern sehe er den Schaden nicht so dramatisch wie von Herrn Chmielewski dargestellt. - Es gelte die JadeBay fortzuentwickeln und nicht nur in eigenen Angelegenheiten zu verharren. Insofern zeichne sich in 2015 ein positiver Neuanfang ab.

Der Kreistag beschloss wie folgt:

Beschluss:

1. Der Landkreis Friesland stimmt dem von der Gesellschafterversammlung der JadeBay GmbH beschlossenen Strategieprozess zur inhaltlichen Neuausrichtung und dem Regionalbudget für die neue Förderperiode 2015 ff. zu.
2. Die Kofinanzierung des Landkreises für das zu beantragende Regionalbudget wird bis zu einer Höhe von max. 454.440 Euro über die Haushaltsplanung 2015 – 2018 bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig bei 1 Enthaltung

**TOP 6.2.6 Jahresabschluss 2013 der Gesellschaft zur Förderung der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Friesland mbH (GzF);
Verlustausgleich für das Wirtschaftsjahr 2013 (WTKF 03.12.)
Vorlage: 0601/2014**

Der Kreistag nahm TOP 3.1.6 der KA-Niederschrift vom 10. Dezember 2014 zur Kenntnis und fasste folgenden

Beschluss:

Der Gesellschaft zur Förderung der Ansiedlung von Unternehmen im Landkreis Friesland mbH wird ein Zuschuss als Ausgleich für den im Jahr 2013 entstandenen Verlust in Höhe von 24.225,60 Euro gewährt. Der Betrag wäre im Haushaltsjahr 2015 zusätzlich bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.7 Haushaltsplan (Ergebnis- und Finanzhaushalt) inkl. Stellenplan und Haushaltssatzung 2015 (WTKF 03.12.)

Landrat Ambrosy führte aus, die Verwaltung lege den siebten ausgeglichenen Haushalt in Folge vor. Die Kostenentwicklung besonders im sozialen Bereich lasse allerdings eine verlässliche Planung in den kommenden Jahren kaum zu; die Verwaltung habe mehrfach dazu berichtet. Der Landkreis stehe in der Pflicht, seine gesetzlichen Aufgaben zur Sicherung der sozialen Sicherheit zu erbringen. Trotz dieser finanziellen Belastung sei es gemeinsam gelungen, die politischen Schwerpunktthemen weiter voran zu bringen: Der Haushaltsansatz für die Schulen sei erheblich; im Bereich des Straßenbaues investiere man verstärkt. Auch innovative Themen wie die Erstellung eines Wassergutachtens, das mit dem Landschaftsrahmenplan ins Regionale Raumordnungsprogramm einfließe, fänden Berücksichtigung.

Die Anliegen des Klimaschutzes wolle man ebenfalls thematisch vertiefen und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Schülerinnen und Schülern in Friesland Dinge voran bringen. Frau Barbara Voß, neue Klimaschutzbeauftragte des Landkreises, sei heute vor Ort und stelle sich persönlich vor.

Die Verwaltung freue sich, dass trotz schwieriger Rahmenbedingungen der Haushaltsausgleich gelungen sei. Sehr herzlich bedanke er sich, so der Landrat, für die sehr konstruktiven und harmonischen Fraktionsgespräche.

Frau Kreistagsabgeordnete Schlieper legte dar, der ausgeglichene Haushalt umfasse in Einnahme und Ausgaben ca. 167 Mio. Euro; 2,9 Mio. Euro davon seien Kredite. Eine Neuverschuldung sei erfreulicherweise nicht erforderlich. Mittlerweile gehe man von einem solchen Ergebnis bereits selbstverständlich aus und hoffe darauf, dass auch künftig der Haushaltsausgleich gelinge und man die Balance zwischen Schuldenabbau und Investitionen halten könne.

Bei einem Rückblick auf die vergangenen Jahre verdeutliche der vorliegende Haushalt die positive wirtschaftliche Entwicklung und Stabilisierung des Landkreises. Einige Parameter belegten dies; hier sei z. B. das Gesamtvolumen der Kreisumlage zu nennen, das seit 2003 um bemerkenswerte 67 % gestiegen sei. In der Gesamthöhe habe die Kreisumlage seit 2003 um 52 % zugenommen. Diese Tendenz zeige auf, dass die Wirtschaftskraft der Städte und Gemeinden im Kreis sich zwar langsam, aber stetig und stabil nach oben weiter entwickele. An diesen Punkten gelte es auch in den Folgejahren weiter zu arbeiten.

Ein Punkt Kreisumlage entsprach in 2003 einem Wert von 545.000 Euro – heute dagegen liege er bei 829.000 Euro. Auch dieser Wert könne sich sehen lassen, wenn auch der Durchschnittswert in Niedersachsen knapp über 1 Mio. Euro liege. Man müsse also durchaus noch aufholen und weiter voran kommen, befinde sich aber auf gutem Wege.

Der Landkreis Friesland sei immer relativ hoch verschuldet gewesen. Ein Schuldenabbau um 16 % sei angesichts der in den letzten Jahren getätigten erheblichen Investitionen aber vorzeigbar. Besonders erwähnenswert und erfreulich sei auch, dass der Landkreis seit dem 30. Oktober 2014 keine Liquiditätskredite in

Anspruch nehme, denn diese Position habe früher schon bis zu 20 Mio. Euro gebunden.

Auch die Höhe der Investitionen sei ansehnlich. Im Ergebnishaushalt würden etwas mehr als 9 Mio. Euro erwirtschaftet, mit denen man Investitionen finanzieren könne. Gemeinsam mit dem noch aufzunehmenden Kredit werde man im kommenden Jahr 12 Mio. Euro investieren.

Erhebliche Mittel seien wiederum für die Schulen vorgesehen, denn nach wie vor genieße das Thema Schule/Bildung einen außerordentlich hohen Stellenwert. Einige Zahlen belegten das: Die BBS Jever erhalte für die Generalsanierung und Ausstattungszwecke 700.000 Euro, die BBS Varel sei mit 200.000 Euro im Investitionsplan enthalten, die IGS Friesland-Nord erhalte für den Umbau der Mensa und die Sanierung der Sporthalle Beethovenstraße 1,8 Mio. Euro, das Lothar-Meyer-Gymnasium Varel sei mit 500.000 Euro für Sanierungsarbeiten aufgeführt, der Musiktrakt des Mariengymnasiums Jever werde ebenfalls mit 500.000 Euro veranschlagt. - Diese Zahlen belegten, dass der Landkreis seine 18 Schulen auf einen modernen Stand bringe, um die Rahmenbedingungen für gute Bildung zu gewährleisten.

Straßen- und Radwegebauprogramm seien ebenfalls im Haushalt verankert. Obwohl zunächst aus den Orientierungsdaten eine Mindereinnahme von 1,5 Mio. Euro zu erwarten gewesen sei, seien keine Maßnahmen gestrichen worden. Es sei gelungen, diesen Minderbetrag ohne Streichen oder Verschieben zu beordnen; auch dies sei ein Beleg für die Stabilität der Wirtschaftskraft.

Die Feuerwehrtechnische Zentrale in Jever sei im I-Plan mit 650.000 Euro enthalten. Maßnahmen der Wirtschaftsförderung seien auch künftig erforderlich, daher werde auch für diesen Bereich ein erheblicher Betrag zur Verfügung gestellt. Gerade mittlere und kleinere Unternehmen gelangten in Situationen, in denen sie befristet finanzieller Unterstützung bedürften. Hier wolle der Landkreis mit seiner Wirtschaftsförderung auch künftig zur Seite stehen. Es sei erfreulich, dass auch die Städte und Gemeinden sich zur entsprechenden Beteiligung verpflichtet hätten.

Insgesamt habe man in den vergangenen Jahren rd. 100 Mio. Euro für Zwecke der Schulen ausgegeben; diese Investitionen seien vor Ort deutlich erkennbar und könnten sich sehen lassen, wenn auch nicht allen Wünschen der Eltern- oder Lehrerschaft entsprochen worden sei. Der Landkreis handele unter der Prämisse, mit den finanziellen Rahmenbedingungen die jeweils bestmögliche Lösung für die Schulen zu schaffen.

Durch die aufwendigen Sanierungsmaßnahmen sei es gelungen, fast 40 % an Energiekosten in den Kreisgebäuden einzusparen. Dieser Effekt wirke nachhaltig auf die Kreisfinanzen, sei aber auch für den CO²-Ausstoß und den Klimaschutz von Bedeutung.

Klima- und Naturschutz seien auch künftig eines der vordringlichen Anliegen der Gruppe SPD/Grüne. In 2015 werde z. B. eine Überprüfung der Schülerbeförderungskosten anstehen. In Absprache mit den Schulen wolle man zu weniger Beförderungswegen, geringerem CO²-Ausstoß und damit zu geringeren Ausgaben gelangen. Möglicherweise lasse sich die Bedienung der Linien optimieren, wenn z. B. unterschiedliche Anfangszeiten an den Schulen eingeführt würden. Zielsetzungen und Lösungswege wolle man in 2015 in konstruktiven gemeinsamen Gesprächen entwickeln und umsetzen.

In den nächsten Jahren werde man als weiteres großes Projekt den Breitbandausbau für ein flächendeckendes schnelles Intranet in Friesland zu meistern haben. Für die hiesige Wirtschaft sei diese Investition ein wichtiger Standortfaktor, eine notwendige Voraussetzung für Wettbewerbsfähigkeit und maßgeblicher Faktor für die Ansiedlung von Spitzentechnologie. Letztlich gehe es um die Sicherung von Fortschritt und Wohlstand in Friesland. - Die Schere zwischen der technischen Infrastruktur im städtischen und ländlichen Raum klappe sehr weit aus einander. Der Landkreis werde daher zur Umsetzung dieses Projektes ggf. eigenes Geld in die Hand nehmen; mit den Städten und Gemeinden sei dies besprochen. Man wolle damit die Annäherung des ländlichen Raumes gewährleisten und gleiche Rahmenbedingungen für eine Weiterentwicklung schaffen.

Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolge bei einem Personalkostenanteil von 17 % am Gesamthaushalt. Friesland liege damit 4 % unter niedersächsischem Niveau und nehme seine Aufgaben mit knapp bemessener Personalstärke wahr. Den Beschäftigten der Kreisverwaltung wolle man heute signalisieren, dass man um diese Tatsache wisse und sich herzlich für das Engagement bedanke. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten viel und gute Arbeit; für die weiteren Aufgaben wünsche man ihnen alles Gute.

In diesen Dank schließe sie ausdrücklich auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters mit ein. Die Arbeitsloseninitiative habe kürzlich eine unsägliche Demonstration veranstaltet, für die es vor dem friesländischen Jobcenter keinerlei Anlass gegeben habe. Diese bundesweite Aktion vor Ort 1 : 1 umzusetzen, habe das Jobcenter Friesland nicht verdient.

Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch danke man für eine hervorragende Arbeit. Durch einen doch erheblichen Patientenzuwachs sei auch dort eine Arbeitsverdichtung eingetreten. Die Situation des Krankenhauses sei erfreulich: das Anwachsen der Personalstärke in den vergangenen 5 Jahren um fast 150 Mitarbeiter/-innen sei der Entwicklung der Klinik geschuldet.

In 2015 würden der 1. und 2. Bauabschnitt abgeschlossen. Wenn auch der 3. Bauabschnitt fertig gestellt sei, verfüge man über moderne Patientenzimmer und insgesamt über eine Klinik nach heutigem Standard.

Weitere Parameter für Stabilität und positive Entwicklung zeichneten sich auch auf dem Arbeitsmarkt ab: Die Arbeitslosenzahlen zeigten, dass die Zahl der Langzeitarbeitslosen von 2005 bis heute von 1.317 auf 771 zurück gegangen sei. Auch dies seien noch zu viele, aber die Abnahme um 41,5 Prozent spreche für sich. Der Erfolg spreche für das Engagement des Jobcenters, aber auch für die zunehmende wirtschaftliche Stärke Frieslands. In 2005 seien 276 Arbeitslose unter 25 Jahren zu verzeichnen gewesen, aktuell belaufe sich die Zahl auf 84. Auch hier also sei eine sehr gute Entwicklung zu registrieren.

Schulabbrecher gebe es im Landkreis Friesland kaum noch. Hieraus werde eine Stärkung der sozialen Struktur erkennbar, die auch aus den Ausgaben im Bereich Jugend, Familie und Soziales resultiere. Der Landkreis habe für diese Zwecke 31 Mio. Euro veranschlagt; hinzu kämen 37 Mio. Euro an Landes- und Bundesmitteln. Die Menschen in Friesland profitierten von diesen durch die politische Arbeit der letzten Jahre geschaffenen Verbesserungen.

Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften sei um 1.000 gesunken und liege erstmals bei rd. 3.000.

Obwohl der Haushalt 2015 viel Anlass für Optimismus und Zufriedenheit mit dem bisher Erreichten gebe, dürfe man, so Frau Schlieper, in den Bemühungen nicht nachlassen und die Risiken nicht aus den Augen verlieren. Die Anzahl der zu erwartenden Flüchtlinge aus den Krisengebieten sei beispielsweise nicht kalkulierbar; ebenso wenig die Größenordnung der dafür erforderlichen Aufwendungen. Man vertraue darauf, dass alle Städte und Gemeinden die dezentrale Unterbringung - wie von Bürgermeister Lauxtermann angesprochen - wie bisher organisierten. Das gemeinschaftliche Engagement gewährleiste eine menschenwürdige Unterbringung der Flüchtlinge und ihre Integration, die man als wichtiges Anliegen sehe.

Ein weiteres Ausgaberrisiko bestehe in den Bereichen Sozialhilfe und Grundsicherung. Auch die Kosten für Jugendhilfemaßnahmen hätten sich allein in den vergangenen zwei Jahren von 5,5 auf 7,1 Mio. Euro erhöht; ein Ende dieser Tendenz sei nicht absehbar. Ungleich höher wäre dieser Ausgabeposten sicherlich, wenn nicht Aktivitäten wie Früherkennung/-förderung schon im Ansatz Wirkung zeigten.

Gemeinsames Anliegen aller Kreistagsmitglieder und Bürger sei es sicherlich, noch mehr Schulden zu tilgen und noch höhere Summen in Bildung und Soziales zu investieren. Leider seien dem Landkreis Friesland finanzielle Grenzen gesetzt, innerhalb derer man bislang - mit Unterstützung von Landrat Sven Ambrosy und den kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landkreises - eine ordentliche Arbeit geleistet habe. Erfreulicherweise sei der Großteil der Beschlüsse einstimmig im Sinne des Landkreises Friesland gefasst worden. Bei wirklich wichtigen Dingen verliere man sich nicht in parteipolitischem Gezänk, sondern verfolge im Großen und Ganzen eine gemeinsame Linie. Abweichungen gebe es lediglich in der Diskussion um den Lösungsweg. Letztlich habe man immer eine gute Lösung für Friesland gefunden.

Allen Fraktionen und Gruppen danke sie, so Frau Schlieper, für dieses positive Miteinander. Kommunalpolitisches Engagement mache in Friesland noch Freude und sei erfolgreich.

Kreistagsabgeordneter Vehoff führte aus, er begrüße, dass Frau Schlieper bei allem positiven Resümee auch auf die sich abzeichnenden Risiken hingewiesen habe. Der Haushalt 2015 sei für die CDU-Fraktion angesichts eben dieser Risiken doch eine „schwere Geburt“ gewesen. Man habe sich die Entscheidung nicht leicht gemacht.

Die Einnahmesituation spiegele die gute wirtschaftliche Situation im Landkreis wider. Die Rahmenbedingungen für diese Entwicklung basierten auch auf Bundespolitik. Es sei erfreulich, dass die Unternehmen die Chancen dieser positiven Lage nutzten. Der Haushalt sei aus Sicht der CDU-Fraktion angesichts guter wirtschaftlicher Lage und Einnahmesituation nicht sehr ambitioniert. Denn trotzdem schaffe man es nicht, Schulden zu tilgen und für schlechte Zeiten Vorsorge zu treffen. Statt dessen verwende man Einnahmen für entsprechende Ausgaben. Die Änderung des ersten Haushaltsentwurfs sei den Orientierungsdaten des Landes geschuldet, die um 1,5 Mio. Euro niedriger ausgefallen seien als erwartet. In konstruktiven Gesprächen habe man daraufhin versucht, das Defizit aufzufangen und den Haushaltsausgleich zu erzielen. Leider habe die „Feinabstimmung“ zur Bereinigung der Unterdeckung in der Schlussphase etwas gelitten.

Für die CDU-Fraktion sei von Bedeutung, dass der Haushaltsausgleich erzielt worden und an der Kreisumlage nichts geändert worden sei. Auch seien die aus Sicht der CDU wichtigen Investitionen in Schulen, Breitband und Radwegebau im Haushalt veranschlagt, ohne eine weitere Verschuldung in Kauf nehmen zu müssen.

Allerdings gebe es keinen Grund zur Zufriedenheit. Das weitere Vorgehen der Landesregierung z. B. berge finanzielle Risiken in sich. So übernehme der Bund 100 % der Kosten der Grundsicherung im Alter; das Land Niedersachsen behalte aber pauschal 1 % ein. Allein für Friesland bedeute dies einen Betrag von 1 Mio. Euro, der an anderer Stelle fehle.

Die Kosten für die Unterbringung und Integration der Asylbewerber seien ein weiterer schwerwiegender Posten. Die jetzige Regelung berge einen Nachlauf von zwei Jahren in sich. Die Folgekosten würden nicht übernommen. Lt. Auskunft des Landrats gehe es um ca. 3,3 Mio. Euro, die dem Landkreis in 2015 fehlten. Somit gelte es im nächsten Jahr rd. 4,3 Mio. Euro an Ausgaben zu verkräften; Gelder, die man für viele andere Projekte sehr gut verwenden könnte.

Zu Recht sei auch darauf hingewiesen worden, dass die derzeitigen Zahlen sich durchaus noch erhöhen könnten. Gerade die Anzahl der Asylbewerber werde weiter ansteigen. Diese Risiken im Haushalt seien nicht aufzufangen, weil eine Kostenlawine drohe. Seine große Bitte laute daher, so Herr Vehoff, die rot-grüne Gruppe möge sich vor diesem Hintergrund in Hannover dafür einsetzen, dass dem Landkreis in dieser Situation Unterstützung zukomme; alleine sei eine solche erhebliche Belastung nicht leistbar. Der gesamte Haushalt werde Makulatur, wenn nicht zügig gehandelt werde. Man möge auch Minister Lies, der heute leider nicht vor Ort sei, entsprechend einbinden und um Unterstützung in der Sache bitten.

Aus Sicht der CDU-Fraktion sei der Haushalt 2015 zwar nicht ambitioniert, aber unter den gegebenen Rahmenbedingungen nicht anders darstellbar. Die Fraktion stimme dem Haushalt daher zu. Den geschilderten Risiken müsse aber bereits jetzt entgegen gewirkt werden.

Ein herzlicher Dank der Fraktion gehe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, die trotz knapper Personaldecke und starker Belastung Vieles leisteten. Ebenso danke man den Beschäftigten des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch, den Angehörigen der Feuerwehren, der Volkshochschule und Musikschule und des Rettungsdienstes. Auch sie repräsentierten den Landkreis Friesland und dessen Leistungsfähigkeit und leisteten eine sehr gute Arbeit. Allen wünsche man für das kommende Jahre alles Gute. - Die CDU-Kreistagsfraktion werde alle Mitarbeiter auch auf dem weiteren Wege positiv begleiten und unterstützen, um ihre gute Arbeit weiterhin zu ermöglichen.

Kreistagsabgeordneter Just erklärte, nach 18 Jahren im Kreistag werde er erstmals dem Kreishaushalt zustimmen. Ursache dafür sei das besondere Engagement des Landkreises für den Kunstrasenplatz des HFC sowie die Sanierung des Aquatoll. Das Bad sei ein Stück Lebensqualität und nicht nur für Schortens, sondern auch für die rundum gelegenen Kommunen von Bedeutung.

Bei beiden Projekten sei neben der Gewährung des finanziellen Kreiszuschusses vor allem auch die politisch-moralische Unterstützung durch Landrat Ambrosy Ausschlag gebend für eine Verwirklichung gewesen. Denn in Schortens seien beide Themen hoch umstritten gewesen, so dass eine ablehnende Haltung des Landkreises die

Planungen wohl zum Scheitern gebracht hätte. - Für die Unterstützung von Landkreis bzw. Landrat bedanke er sich herzlich, so Herr Just.

Mit der Zustimmung zum Haushalt unterstütze man die grundsätzliche Politik, da sich in ihm monetär das politisch Gewollte niederschläge. Von der sonst von den Oppositionsfraktionen praktizierten Ablehnung des Haushalts werde er aus den genannten Gründen, so Herr Just, heute nicht Gebrauch machen. Es verbleibe aber bei seiner Kritik, dass der Abstand zwischen Kommunen und Kreis sich vergrößere und die Schuldentilgung hinter dem Notwendigen zurück bleibe. Er werde diese Kritikpunkte in den kommenden Jahren wieder aufgreifen.

KTA Burgenger erklärte, der Hinweis von Herrn Just, er mache seine Zustimmung für den Haushalt 2015 von Ereignissen in 2014 abhängig, habe überrascht. Er bewerte die Ereignisse in 2014 anders und werde dem Haushalt zustimmen, weil er die richtige Richtung vorgebe. Nach wie vor sei die Finanzkraft Frieslands im Landesvergleich unterdurchschnittlich. Nur mit erheblichen finanziellen „Klimmzügen“ schaffe man es, den Haushaltsausgleich zu erzielen und die richtigen Schwerpunkte wie z. B. Straßen- und Schulbauinvestitionen zu setzen. Man sei stets gezwungen, preisgünstige Lösungswege zu finden und sei weit davon entfernt, sich „Luxus“ leisten zu können. Vor diesem Hintergrund könne man nur weiter an die Bürgerinnen und Bürger appellieren, Verständnis aufzubringen, wenn nicht alles Wünschenswerte finanziell machbar sei. In diesem Sinne sei der Haushalt insgesamt positiv zu sehen, wenngleich sich Belastungen wie z. B. das Kostenaufkommen für Asylbewerber abzeichneten, deren Höhe heute noch nicht einschätzbar sei.

Arme Länder wie Libanon oder Jordanien nähmen Millionen von Flüchtlingen auf, Deutschland dagegen feilsche bereits um geringe Zuweisungsquoten und überlege sich, was leistbar sei. Gleichwohl erwachse aus diesem Problem ein Risiko für den Kreishaushalt. Viele der maßgeblichen Entscheidungen basierten auf Bundes- und Landesentscheidungen. Gemeinsam gelte es darauf hinzuwirken, dass hier zukünftig verstärkt zu Gunsten der Kommunen entschieden werde.

KTA Neugebauer dankte zunächst allen Kreisbediensteten inklusive der Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Nordwest-Krankenhauses Sanderbusch, des Jobcenters und aller sonstigen Einrichtungen des Kreises für ihre engagierte Arbeit. - In 2015 plane der Landkreis Friesland umfangreiche Investitionen in wichtigen Bereichen. Es sei erfreulich, dass keine der Maßnahmen zugunsten einer Schuldentilgung verschoben worden sei. Die Fraktion „Zukunft Varel“ werde dem Haushalt 2015 zustimmen.

KTA Harms führte aus, man wolle die Dinge nicht schön reden, gleichwohl sei Vieles besser geworden. Das Problem bleibe der Abbau der langfristigen Schulden; darüber habe man auch im Kreisausschuss gesprochen. Bedauerlich sei, dass man die Sanierung der Räumlichkeiten im Gesundheitsamt und einige andere Maßnahmen aus finanziellen Erwägungen habe zurück stellen müssen.

Problematisch sei, dass viele Kreistagsabgeordnete durch ihr zusätzliches Mandat in den Gemeinderäten einen „Spagat“ vollziehen müssten, um den Haushaltsausgleich bei Landkreis und Gemeinden gleichermaßen zu gewährleisten. Denn Kommunen wie Sande oder Varel hätten erhebliche Probleme, einen Ausgleich zu erzielen und z. B. den Nachholbedarf im gemeindlichen Straßenbau aufzuholen. Der Landkreis verfüge ggf. die Aufstellung eines Haushaltssanierungskonzeptes. Die Gruppe FDP-SWG-UWG-BBV/F stimme dem Haushalt 2015 zu und bedanke

sich für die gute Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung und den angeschlossenen Einrichtungen sowie mit den Kolleginnen und Kollegen des Kreistages.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor. Kreistagsvorsitzender Pauluschke ließ abstimmen:

Beschluss:

Dem Haushaltsplan 2015 (Ergebnis- und Finanzhaushalt) inklusive Stellenplan (sh. hierzu auch TOP 3.2.3) und nachstehender Haushaltssatzung 2015 wird zugestimmt:

Haushaltssatzung des Landkreises Friesland für das Haushaltsjahr 2015

Auf Grund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Kreistag des Landkreises Friesland in der Sitzung am 17. Dezember 2014 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im **Ergebnishaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag
 - 1.1 der ordentlichen Erträge auf **164.694.666 Euro**
 - 1.2 der ordentlichen Aufwendungen auf **164.694.666 Euro**
 - 1.3 der außerordentlichen Erträge auf **0 Euro**
 - 1.4 der außerordentlichen Aufwendungen auf **0 Euro**

2. im **Finanzhaushalt**
mit dem jeweiligen Gesamtbetrag
 - 2.1 der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **161.122.026 Euro**
 - 2.2 der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit **152.640.425 Euro**

 - 2.3 der Einzahlungen für Investitionstätigkeit **2.479.000 Euro**
 - 2.4 der Auszahlungen für Investitionstätigkeit **11.104.800 Euro**

 - 2.5 der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit **2.890.366 Euro**
 - 2.6 der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit **2.900.000 Euro**

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag

- | | |
|---|------------------|
| - der Einzahlungen des Finanzhaushaltes | 166.491.392 Euro |
| - der Auszahlungen des Finanzhaushaltes | 166.645.225 Euro |

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf **2.890.366 Euro** festgesetzt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf **2.030.000 Euro** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2015 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **12.000.000 Euro** festgesetzt.

§ 5

Der Umlagesatz der Kreisumlage wird auf **52 %** der Steuerkraftmesszahlen und der Gemeindeschlüsselzuweisungen festgesetzt.

Jever, den 17. Dezember 2014

LANDKREIS FRIESLAND

(Ambrosy)
Landrat

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Landrat Ambrosy dankte namens der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das einstimmige Votum.

**TOP 6.2.8 Stellungnahme des Landkreises Friesland zum Ergebnis der überörtlichen Kommunalprüfung durch den Landesrechnungshof (WTKF 03.12.)
Vorlage: 0606/2014**

Die Stellungnahme des Landkreises Friesland zum Ergebnis der überörtlichen Kommunalprüfung durch den Landesrechnungshof – TOP 4.1.6 der WTKF-Niederschrift vom 03.12.2014 bzw. TOP 3.1.8 der KA-Niederschrift vom 10.12.2014 - wurde zur Kenntnis genommen.

**TOP 6.2.9 Stellungnahme des Landkreises Friesland zur unvermuteten Kassenprüfung des Rechnungsprüfungsamtes (WTKF 03.12.)
Vorlage: 0607/2014**

Die Stellungnahme des Landkreises Friesland zur unvermuteten Kassenprüfung des Rechnungsprüfungsamtes – sh. TOP 4.1.7 der WTKF-Niederschrift vom 03.12.2014 bzw. TOP 3.1.9 der KA-Niederschrift vom 10.12.2014 – wurde zur Kenntnis genommen.

**TOP 6.2.10 Sicherung des Natura 2000 Gebietes Stapelermoorkomplex
Vorlage: 0596/2014**

Entsprechend der Empfehlung des Kreisausschusses vom 10.12.2014 – sh. TOP 3.1.10 – beschloss der Kreistag wie folgt:

Beschluss:

Der Übertragung der Sicherung des Spolsener Moores im Landkreis Friesland als Teil des FFH-Gebietes Stapelermoorkomplex auf den Landkreis Leer wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**TOP 6.2.11 Ermächtigung des Landrats zur Auftragsvergabe für den 1. Bauabschnitt des Ausbaus der K 311
Vorlage: 0615/2014**

Auf TOP 3.1.11 der KA-Niederschrift vom 10. Dezember 2014 wird verwiesen. Der Kreistag beschloss wie folgt:

Beschluss:

Der Landrat wird ermächtigt, den Auftrag zum 1. Bauabschnitt des Ausbaus der K 311 an den nach erfolgter Ausschreibung wirtschaftlichsten Anbieter zu vergeben. - Es wird eine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung zu der Maßnahme I1.090156.500 in Höhe von 75.000,-- Euro beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 6.2.12 informativ/unter TOP 6.1.7 bereits behandelt:

**Neuwahl der ehrenamtl. Richter/innen bei dem
Verwaltungsgericht Oldenburg; Benennung einer/eines
Wahlbevollmächtigten als Ersatz für Herrn Günther Heußen**

. / .

**TOP 6.2.13 Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe für das
Fachbereichsbudget 50 - Soziales und Senioren -; hier: Erhöhung
der angezeigten Budgetüberschreitung (Ergänzungsvorlage zu
Nr. 0580/2014)
Vorlage: 0620/2014**

Sh. Beschlussfassung unter TOP 6.1.5.

TOP 7 Bericht über wichtige Beschlüsse des Kreisausschusses

Über wichtige Beschlüsse war nicht zu berichten.

TOP 8 Anfragen zu den öffentlichen Punkten der Kreistagsausschüsse

TOP 8.1 Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport und Kultur vom
14. Oktober 2014

- TOP 8.2 Sitzung des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Mobilität (z. T. mit dem Schulausschuss) vom 21. Oktober 2014
- TOP 8.3 Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Abfall und Landwirtschaft vom 10. November 2014
- TOP 8.4 Sitzung des Ausschusses für Familie, Senioren und Soziales vom 13. November 2014
- TOP 8.5 Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 1. Dezember 2014
- TOP 8.6 Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Kreisentwicklung und Finanzen vom 3. Dezember 2014

Es wurden keine Anfragen gestellt.

TOP 9 Mitteilungen des Landrates

Keine.

TOP 10 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

TOP 10.1 Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 25. November 2014 auf Durchführung einer Kreistagssitzung auf Wangerooge

Der Antrag ist beigefügt bzw. im Kreistagsinformationssystem hinterlegt. - Landrat Ambrosy erklärte, da es sich um eine Angelegenheit der Selbstorganisationshoheit des Kreistages handle, könne heute abschließend entschieden werden, wie man verfahren wolle. Eine Verweisung an einen Fachausschuss sei nicht erforderlich. Die letzte Sitzung des Kreistages auf Wangerooge habe 1988 stattgefunden.

Kreistagsabgeordneter Vehoff führte aus, es sei guter Brauch des Kreistages, reihum in den Städten und Gemeinden des Kreisgebietes zu tagen und damit vor Ort Präsenz zu zeigen. Mit einer Kreistagssitzung auf Wangerooge wolle man nach solch langer Zeit ein Zeichen setzen, dass man auch für die dortigen Problemlagen offen sei. Dem neu gewählten Bürgermeister sowie den Bürgerinnen und Bürgern wolle man ein Forum geben, ihre Anliegen vorzutragen und ggf. vor Ort im Rahmen einer Begehung zu präsentieren. Es sei der Fraktion wichtig, die Zugehörigkeit Wangeroooges zur Gemeinschaft der Städte und Gemeinden in Friesland zu demonstrieren und durch die Anreise des Kreistages auf die Insel ein Signal zu

geben – möglichst noch in dieser Wahlperiode. Er bitte darum, den Antrag heute zur Abstimmung zu stellen.

Frau Schlieper unterstützte den Antrag. Wohl alle Fraktionen und Gruppen hätten bereits auf Wangerooge getagt und sich der dortigen Anliegen angenommen. Namens der Gruppe werde eine Sitzung noch innerhalb der Wahlperiode befürwortet. Allerdings sei allein eine Sitzung nicht ausreichend; es gelte ergänzend ein Programm auszuarbeiten, um den Wangeroogern Belangen gerecht zu werden. Die Kosten sollten so weit als möglich eingedämmt werden.

KTA Osterloh begrüßte den Vorschlag. Wichtige Voraussetzung sei eine günstige Schiffsverbindung; der 13. Juli 2015 beispielsweise biete gute Fahrtzeiten. Beginn der Sommerferien sei der 24. Juli 2015. Der Termin sollte nicht zu lange hinaus gezögert werden.

Der Kreistag beschloss auf Vorschlag des Kreistagsvorsitzenden Pauluschke wie folgt:

Beschluss:

Vor Ablauf der Wahlperiode wird eine Kreistagssitzung auf Wangerooge stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

TOP 11 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

Keine.

TOP 12 Anregungen und Beschwerden

Keine.

Kreistagsvorsitzender Pauluschke bedankte sich bei den Kolleginnen und Kollegen des Kreistages für die konstruktive Zusammenarbeit. Die Leitung der Sitzungen werde ihm leicht gemacht, da der Kreistag sehr sachlich und fair mit einander umgehe.

Der Presse gelte Dank für eine faire, zu Recht auch manchmal kritische Berichterstattung, die unverzichtbar sei und das politische Handeln begleite.

Bei Landrat Ambrosy und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung bedanke er sich namens des Kreistages für eine immer offene und kooperative Zusammenarbeit, die Freude mache.

Als Landkreis Friesland habe man in den vergangenen rd. 20 Jahren gemeinsam Vieles erreicht und sei nicht mehr wie früher das „Armenhaus“ der Region. Mit Recht könnten Kreistag, Kreisverwaltung, Bürgerinnen und Bürger stolz auf das Erreichte

sein. Bei den Bürgern erfahre man eine überwiegend faire und konstruktive Resonanz zur Kreispolitik. Auch dieser Stil sei bemerkenswert und verdiene Dank.

Er wünsche allen eine schöne Weihnachtszeit, ein gutes neues Jahr und freue sich auf eine weiterhin erfolgreiche und angenehme Zusammenarbeit im Sinne des Landkreises Friesland.

Herr Pauluschke schloss die öffentliche Sitzung um ca. 15.35 Uhr. Die Beratung wurde ab ca. 15.40 Uhr in nichtöffentlicher Sitzung fortgesetzt.

gez. **Bernd Pauluschke**
Kreistagsvorsitzender

gez. **Sven Ambrosy**
7 Landrat

gez. **Gerda Gerdes**
- Protokollerstellung gemäß Bandaufzeichnung -